

# IM BLITZLICHT

Von

Hans Natonek



## *Die Sonne bringt es an den Tag*

ie standen auf zwei Gartenstühlen, die die Sommer-  
nacht kupplerisch nebeneinandergestellt. Er hatte  
genügend Zeit, ihr Gesicht zu betrachten. Sie hatte  
das süßeste Profil der Welt; weich und rund, nicht  
ganz zu Ende geprägt, noch gewärtig des leben-  
digen Drucks der Vollendung. Das Feuerwerk  
drüben am Kurhausteich holte nach einigen gleich-  
gültigen Piecen Atem zum brillanten Hauptschlag.  
Ihr Köpfchen lag im Dunkel, wie in ein Kissen  
geschmiegt, das sich seiner Form vollkommen anpaßt.

Da prasselte die Raketengarbe auf, verwandelnd das Samt-  
dunkel der Nacht in eine harte Tagesüberhelle. Übergangslos  
und grausam kreischte der künstliche Magnesiumtag kreis-  
sender Sonnen, lichter als licht, riß die Körper aus den Schatten, zog mit  
gleißendem Feuerstift Linien nach, die keine normale Sonne an den Tag bringt. Das  
Gesicht des Mädchens lag wie unter einem Vergrößerungsglas aus Licht. Er sah,  
daß die Rundung aus lauter Ecken bestand und die Weichheit aus lauter Härten.  
und daß das noch Ungeprägte sehr geprägt war. Er sah, was er vielleicht erst gesehen  
hätte, wenn es schon zu spät gewesen wäre; er sah und konnte sich, wie vorher  
an der nachtumspielten Lieblichkeit, nicht sattsehen an den enthüllten Linien und  
fatalen Fältchen des überbeleuchteten Gesichts. Das infernalische Licht hatte nicht nur die  
Kraft zu vergrößern, sondern auch die höhere Gewalt, die Züge der Zukunft zu entschleiern.

Wieder dämmerte samtweich das Dunkel, und ein Gartenstuhl in der Reihe stand  
leer. Und er dachte, indem er in das gesellige Normallicht eines Cafés trat: Wie  
schade, daß nicht immer zur rechten Zeit hundert Feuerwerkssonnen kreisen, um  
an den Tag, respektive die Nacht zu bringen, was noch so fein gesponnen.

## *Der zweite Löffel*

**E**s war schon nach Mitternacht, als sie einen kräftigen Appetit verspürten  
und aus dem kleinen Weinrestaurant, das zum Glück im gleichen Hause  
lag, ein spätes Souper heraufkommen ließen.

Beim Kompott bemerkte er, daß er ihren Löffel, den sie soeben benutzt, zum  
Munde führte (denn der Zofe war es entgangen, daß der Kellner nachlässig serviert hatte),